

Viele haben gewartet, dass hier was passiert

Interview

Der Soziologe Dr. Wolfgang Joußen ist seit Anfang Oktober Stadtteilmanager im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Stolberg“ Velau/Auf der Mühle.

Wolfgang Joußen: Unsere Sprechstunden wurden von Anfang an überraschend gut angenommen. Manchmal sind es sehr persönliche Anliegen, wo wir vermitteln, dann sind es konkrete Verbesserungsvorschläge für das Viertel wie zum Beispiel im Straßenbild oder die Verkehrssituation; außerdem erhalten wir erste Anfragen von Geschäftsleuten und Unternehmen aus der Mühle. Für sie ist das Büro wie ein An-

schub, denn viele haben offensichtlich darauf gewartet, dass sich hier etwas bewegt. Ja, und schließlich hat auch unser Ideenwettbewerb uns über 40 Vorschläge von Schülern und Kindergärten gebracht, bei denen es darum ging, wie ihr Viertel einmal aussehen könnte.

? **Das Stadtteilbüro ist seit Anfang Oktober Anlaufstelle für die Bürger und wurde zuletzt bei großer Resonanz offiziell eingeweiht. Mit welchen Anliegen kommen die Bürger zu Ihnen?**

? **Bürgerbeteiligung ist überhaupt das Credo des Projektes?**



Dr. Wolfgang Joußen.
Foto: A. Schmidt

Wolfgang Joußen: Ganz genau, wir planen quasi „von unten nach oben“, geben nicht fertige Konzepte vor. Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes wurden 14 Projekte entwickelt, die unter Beteiligung der Bürger bis 2011 umgesetzt werden. Im Vorfeld haben wir Experteninterviews durchgeführt, zum Beispiel mit Vertretern der Bürgerinitiative Velau, also mit Menschen, die die Situation vor Ort kennen. Ein erstes Bürgerforum wird am 27. Januar stattfinden. Mit den Projekten soll der Stadtteilbetrieb auch Qualifizierung bzw. Erwerbsmöglichkeiten schaffen. Die Sozialraumanalyse im Jahr 2006 hatte ergeben, dass der Stadtteil Velau/Auf der Mühle besonderen Erneuerungsbedarf hat. **Fortsetzung Seite 8.**

Super Mittwoch

17.12.08



Viele haben gewartet

Interview

Fortsetzung von Seite 1.

Nach dem Förderantrag erhielt die Stadt Ende 2007 dann den Zuschlag für eine Förderung im Rahmen des von Bund und Land geförderten Projekts „Soziale Stadt“ aufgenommen zu werden. Zur Realisierung wurde ca. 1,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

? **Wo soll denn konkret angesetzt werden, um Verbesserungen im Viertel zu erreichen?**

Wolfgang Joußen: Nun, die vier Entwicklungsbereiche sind „Wohnen und Umfeld“, „Lokale Öko-

nomie“, „interkultureller Dialog“ sowie „Familie und Generation“. Städtebaulich ist geplant, mit den vielen privaten Eigentümern von Gebäuden zu sprechen, um Fassaden usw. zu verschönern. Anreiz soll ein Wettbewerb schaffen. Der Gewinner erhält einen Förderbetrag, um Modernisierungen an den Häusern vorzunehmen.

Eine weitere Idee ist die Umgestaltung der Eschweilerstraße, wo Bänke und Kommunikationsräume eingerichtet werden könnten, um dort z.B. Ausstellungen oder ähnliches zu präsentie-

ren. Langfristig zu sehen ist ein Projekt „Kultur und Generationen“. Hier sollen „Treffpunkte mit Programm“ im Viertel neu geschaffen werden. Strategisch gesehen werden wir uns verstärkt auf die Bereiche konzentrieren, wo eine Verbesserung besonders nötig ist.

Das Gespräch führte Alexander Schmidt.

i **Stadtteilbüro Velau/Auf der Mühle, Mittelstraße 62, ☎ 02402/9739663, www.soziale-stadt-stolberg.de. Bürger-sprechstunde: Mi 17 bis 19 Uhr, Fr 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.**